

Donnerstag, 12. Juni 2003

## Zwölf Radler müsst ihr sein ...

### ... wenn ihr die Grabengärten verlassen wollt

Christi Himmelfahrt = Vatertag = Vereinstag = Wandertag = Ausflugstag = Radlertag. Einer älteren Vereinstradition folgend begaben sich am vergangenen Christi Himmelfahrts-Tag zwölf Mitglieder des Vereins mit dem Fahrrad auf eine Radtour, die mit fast 40 gefahrenen Kilometern recht sportlich verlief.

Nach einem kurz verzögerten Aufbruch an der Vereinsunterstellhalle begab man sich auf Weisung des Radführers (Paul Klauer) auf die Strecke, welche am Bahndamm entlang, an Ziegelanger und Steinbach vorbei zuerst nach Ebelsbach führte. Dort konnten weitere vier Mitglieder begrüßt werden, die sich dann der kleinen Radgruppe anschlossen. Der Bahnlinie folgend ging es dann Richtung Stettfeld weiter. An der 1991 wegen dem Autobahnbau versetzten kleinen Marienkapelle auf der Hälfte der Strecke nach Stettfeld wurde dann die erste kleine Pause eingelegt.

Die kleine Kapelle, deren Bau im Jahr 1765 begonnen wurde (laut Türsturz), beherbergt eine sehr schöne Madonnenfigur. Extra für die „Grabengärtler“ wurde zur Weiterfahrt die St.-Wendelinus-Glocke angeläutet. Weiter ging es Richtung Bamberg. Unterhalb und neben der Autobahn entlang führte die Route an Stettfeld vorbei. Zwischen den vielen Baggerseen durchradelnd ging es dann am Main entlang nach Staffelbach, wo am dortigen sehr schönen Sportgelände kurzfristig eine zweite Rast eingelegt wurde.

Da es die Sonne an diesem Tag recht gut mit den Zeilern meinte, wurden die ersten Getränkedosen und Flaschen hastig geleert und so mancher Powerriegel brachte frische Kräfte, um die schwierige weitere Strecke in Angriff nehmen zu können. Nach Staffelbach ging es dann quer über die Mainweisen Richtung Vie-reth weiter. Am „Vierether Kreisel“ herrschte reger Radler- und Vatertagsverkehr, so dass man sich wie auf einer „Fahrradautobahn“ vorkam. Nun ging es, Gott sei Dank im Schatten, wieder in Richtung Heimat zurück. Durch das schicke Trunstadt ging die Fahrt weiter nach Roßstadt. Dort wurde nochmals eine etwas' größere Pause eingelegt. Immer den sehr befahrenen Fahrradweg entlang kam die Gruppe dann nach Eltmann, wo man sich dann von der Mitfahrerin Gertraud Weiglein verabschiedete, die den ganzen Weg mitradelte, um nach ihrer Meinung „fit“ zu bleiben (Respekt!).

Am Main entlang fuhren die Grabengärtler Richtung Limbach, um dann nach Maria Limbach die letzte „Bergetappe“ des Weges anzugehen. Die in diesem Jahr von der Sander „Fan-Kurve-Ost“ außerhalb unserer Nachbargemeinde gebaute Marienkapelle wurde dann kurz besichtigt, bevor man dann über den Radweg nach Zeil gelangte.